

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

B. Angabe der im Schuljahre 1854-1855 behandelten
Unterrichts-Gegenstände

[urn:nbn:de:bsz:31-286870](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-286870)

B. Angabe der im Schuljahre 1854—1855 behandelten Unterrichts-Gegenstände.

I. Religion.

a) Für die Evangelischen.

I. Classe. Autenrieth. Vor- und Nacherzählen biblischer Geschichten; Vor- und Nachsprechen leichter Bibelsprüche. 2 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Moßdorff. Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Hebel wurden erzählt, die des neuen nebenbei gelesen. Aus dem Katechismus wurden von der untern Abtheilung 147 leichtere Sprüche theils repetirt, theils neu gelernt, ebenso von der obern 315; von beiden Abtheilungen zusammen die Lieder No. 22, 27, 67, 91, 137, 161, 254, 293, 416, 479, 491 memorirt. Für alle Gegenstände fand die nöthige Erklärung statt. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Moßdorff. Aus dem neuen Testamente wurde das Evangelium Lucä erzählt und erklärt, nebenbei wurden die 3 Briefe Johannis und der Brief Jakobi gelesen; ebenso die biblischen Geschichten alten und neuen Testaments nach Hebel repetirt. Aus dem Katechismus wurden von der untern Abtheilung 462 leichtere und schwerere Sprüche theils repetirt, theils neu gelernt, von der obern alle. Beide Abtheilungen zusammen lernten die Lieder No. 41, 61, 75, 119, 131, 145, 158, 266, 271. Bei Allem Erklärung und Anwendung. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Moßdorff. Aus dem neuen Testamente wurde das Evangelium Johannis erzählt und erläutert, nebenbei der Brief Pauli an die Römer gelesen, ebenso wurden die biblischen Geschichten alten und neuen Testaments nach Hebel repetirt. Aus dem Katechismus wurde die Einleitung und die Glaubenslehre repetirt, die Sittenlehre neu gelernt, mit Erklärung. Nach Nister's Beispielsammlung zum Katechismus

lieferten die Schülerinnen der Reihe nach schriftliche Aufsätze. Kurzer Ueberblick der christlichen Kirchengeschichte nach dem Katechismus. Jeder wurden memorirt und erläutert No. 61, 145, 163, 218, 266, 271, 279, 284, 336, 346, 474, 491. Im Sommer 3, im Winter 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Mosdorf. Hauptgegenstand: Einleitung in sämtliche Bücher des neuen Testaments, hauptsächlich nach Dittmar's Wegweiser durch die heilige Schrift; Besprechen ausgewählter Capitel aus jedem einzelnen Buche; die Reisen des Apostels Paulus wurden namentlich berücksichtigt. Nebenbei: Repetition des ganzen Katechismus sammt der Kirchengeschichte, und der biblischen Geschichten alten und neuen Testaments nach Hebel; Lesen und Erklärung der Offenbarung Johannis; Hinweisung auf die bezeichnendsten Lehren unserer Kirche, insbesondere in der Augsburg'schen Confession. 2 Stunden wöchentlich.

Alle 4 Classen wurden auf die Bedeutung unserer Feste gelegentlich ihrer Feier aufmerksam gemacht.

Herr Dekan Oeselius ertheilte den von ihm im letzten Jahre confirmirten Mädchen den Sommer hindurch wöchentlich in einer Stunde Unterricht in einem Theile der Kirchengeschichte nach dem Katechismus, mit erforderlicher Begründung durch die heilige Schrift, und hatte die Güte, zu erlauben, daß alle Evangelischen der fünften Classe daran Antheil nahmen.

b) Für die Katholischen.

I. Classe. Gemeinschaftlich mit den übrigen Schülerinnen dieser Classe. S. oben.

II. Classe. Peiz. Erste Begriffe von Gott und seinen Eigenschaften. Die biblischen Geschichten des alten Testaments von Schmid gelesen, erklärt, auswendig gelernt und erzählt; außerdem passende Gebete. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Peiz. Uebersicht der Geschichten des neuen Testaments, mit besonderer Hervorhebung derjenigen, in welchen wir die Beispiele, die Lehren und Wunder unsers Heilands erblicken. 1 Stunde wöchentlich.

III. Classe. Höll. Erste Abtheilung: Das erste und

zweite Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Lehre von dem dreieinigen Gott. Einiges von der Kirche.

Zweite Abtheilung: Wie die erste. Sodann die Lehre von der Kirche bis zum kirchlichen Hirtenamte. — Zusammen 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe. Höll. Die ganze biblische Geschichte des neuen Testaments, nach Dr. Schuster, erklärt und auswendig gelernt.

Im Katechismus die Lehre vom kirchlichen Priester- und Hirtenamte, von der Rechtfertigung und die Sittenlehre. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Höll. Die ganze Glaubens- und Sittenlehre nach dem Diöcesan-Katechismus.

Die ganze Kirchengeschichte nach „Hepp“. Einige schriftliche Arbeiten. 2 Stunden wöchentlich.

c) Die Israeliten

haben besondern Religionsunterricht bei ihren Lehrern außer unserer Schule.

II. Deutsche Sprache.

I. Classe. Autenrieth. Erste Abtheilung. Lauten und Lesen dreifacher Lautverbindungen, in Verbindung mit Schreiben. Zweite Abtheilung. Lesen von Sätzen einsilbiger Wörter in Stern's erstem Sprachbuch, und Schreiben derselben. Dritte Abtheilung. Lesen in Schrader's Lesebuch. Zu schriftlichen Uebungen dienen: Auffuchen von Namen, Eigenschaften und Beschaffenheiten der Dinge, Angabe von Thätigkeiten. Mit dem Rechnen-, Schreib- und Gesangunterricht 11 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Autenrieth. Sprachformenlehre. Kurze Beschreibung einiger Gegenstände, mündlich und schriftlich, mit Berücksichtigung der Rechtschreibung. 2 Stunden wöchentlich.

Wettach und Peitz. Lesen in Wackernagel's Lesebuch, 1. Theil. 3 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Wettach. Der einfache Satz und der erweiterte an größern Lesebüchern geübt; Dictirübungen und kleine Aufsätze. 3 Stunden wöchentlich.

Autenrieth. Lesen in Wackernagel's Lesebuch, 2. Theil. 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe. Wettach. Neben- und untergeordnete Sätze an Dictaten geübt, Interpunction. Dictirübungen, Aufsätze: größere Nachbildungen. 3 Stunden wöchentlich.

Mosßdorff. Ausdrucksvolles Lesen in Wackernagel's Lesebuch, 3. Theil. Auswendiglernen erklärter Gedichte aus diesem und andern Büchern, und Uebung im Vortrag derselben. 1 Stunde wöchentlich.

V. Classe. Mosßdorff. Uebung in Fertigung verschiedener Aufsätze nach gegebenen Themata's; Lehre vom Briefschreiben. Auswendiglernen gewählter Gedichte und Uebung im Vortrag. 2 Stunden wöchentlich.

III. Deutsche Literaturgeschichte.

V. Classe. Mosßdorff. Neue Literatur: von Göthe bis zu den Verfassern historischer Romane excl., nach G. Maier's Leitfaden zur deutschen Literatur für höhere Töchterschulen — Göthe, Schiller, Jean Paul ausführlich.

Alte Zeit (1150): von der lyrischen Poesie bis zum Jahre 1624 — Minnesänger, Meistersänger, Hans Sachs — Luther, Hutten etc.

Mittheilung vieler Musterstücke. Göthe's Iphigenie und Schiller's Wilhelm Tell wurden ganz gelesen. 2 St. wöchentlich.

Ein Theil der Schülerinnen wurde auf die bedeutendsten Erscheinungen der bekanntesten fremden Literaturen, der englischen, italienischen, spanischen etc. aufmerksam gemacht. Im Sommer 1 Stunde wöchentlich.

IV. Französische Sprache.

I. Classe. Frau von Borja. Premières leçons de lecture et d'écriture sur l'ardoise. Récitation de mots appris par coeur. Première notion des verbes auxiliaires et des verbes les plus nécessaires à la conversation familière. Les livres usités sont: le syllabaire et Lambert.

Pendant les leçons d'ouvrages manuels les élèves sont tenues à réciter des phrases familières, à compter en français etc. 9 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Barnier, später Madame Pfeiffer. Lecture dans le livre de lecture de Kaercher. Récitation de mots et de dialogues faciles. 2 Stunden wöchentlich.

Barnier, später Fräulein Kessler. Exercices par écrit et de vive voix sur les premières parties du discours. 1 Stunde wöchentlich.

Madame Pfeiffer. Premières notions de la grammaire. Récitation de petites pièces faciles apprises par coeur. Conjugaison des verbes auxiliaires avoir et être et des verbes les plus familiers de la conversation, faite par écrit et apprise par coeur. Traduction verbale de phrases faciles. Premiers essais de conversation. Traduction par écrit et verbale dans Ahn. Déclinaisons par écrit et apprises par coeur. Lecture dans le livre de Kaercher. 5 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Barnier, später Madame Pfeiffer. Lecture et analyse dans le livre de lecture de Kaercher, préparée et apprise par coeur. Écrire les verbes réguliers par les temps primitifs et les apprendre. 2 Stunden wöchentlich.

Barnier, später Fräulein Kessler. Principes fondamentaux de la langue jusqu'aux verbes irréguliers, d'après la grammaire de Hirzel, suivis d'exercices par écrit et de vive voix. Traductions dans Hirzel. Lecture. 3 Stunden wöchentlich.

Madame Pfeiffer. Lecture. Récitation de mots, de dialogues, de verbes, de fables et de contes faciles. Description d'objets divers. Traductions verbales et par écrit dans Ahn et exercices sur les premières règles de la grammaire. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Barnier, später Madame Pfeiffer. Grammaire française par Noël et Chapsal, apprendre par coeur et expliquer. Lecture et analyse dans le livre de Kaercher que les élèves apprennent par coeur. 2 Stunden wöchentlich.

Barnier, später Fräulein Kessler. Répétition de la grammaire de Hirzel. Traductions, verbes irréguliers et emploi des temps, suivis d'exercices à l'instar de la 3me classe. Dictée de traits d'histoire. Style. 3 Stunden wöchentlich.

Madame Pfeiffer. Géographie de la Suisse et de

l'Allemagne. Descriptions diverses. Récitation de contes et d'anecdotes. Exercices sur les verbes irréguliers et d'autres particularités de la langue française. Écrire et apprendre des lettres, de petites poésies et faire des analyses grammaticales par écrit. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Barnier, später Madame Pfeiffer. Lecture et analyse de „Paul et Virginie“, que les élèves apprennent par coeur. Écrire et réciter des gallicismes. Faire la lecture de descriptions géographiques, historiques et d'autres pièces littéraires. 3 Stunden wöchentlich.

Barnier, später Fräulein Kessler. Récapitulation et aperçu général de toutes les parties du discours. Exercices de mémoire et par écrit sur la syntaxe et sur le style épistolaire. Compositions. Style. Lecture. 3 Stunden wöchentlich.

Madame Pfeiffer. Littérature, courte biographie de plusieurs poètes et auteurs des siècles passés et de ceux de nos jours. Préceptes du genre ou explication des différentes formes de la poésie et de la prose. Lecture de quelques pièces littéraires adaptées aux capacités des élèves. Apprendre et réciter la grammaire française par Noël et Chapsal. Analyse grammaticale. Exercice sur le style épistolaire, écrire et apprendre des pièces de poésie. 3 Stunden wöchentlich.

Les maîtresses ne parlent que français durant les leçons dans la quatrième et cinquième classe, et les élèves y sont également tenues sévèrement.

V. Englische Sprache.

V. Classe. Fräulein Kessler. The second year's pupils translated in Arnold's English grammar, the exercises from page 16—131, having learned the including rules by heart.

Read and verbally translated from English into German the anecdotes and tales in the said grammar from page 214—265. The pupils learned equally in Ollendorff's New Method from the 10th to the 40th lesson, and wrote the translations of the same grammar from page 75—131.

The beginners having learned in Arnold's grammar the rules from the 1st to 103^d page, translated from German

into English 40 exercises of the same grammar. They have read the reading exercises. The pupils learned in Ollendorff's New Method 34 lessons and have written 53 translations. 3 Stunden wöchentlich.

VI. Geographie.

II. Classe. Autenrieth. Heimathkunde. 1 St. wöch.

III. Classe. Wettach. Baden, Württemberg, übersichtlich Europa. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Wettach. Deutschland, Uebersicht der Erdoberfläche. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Wettach. Europa specieller; allgemein die übrigen Welttheile. Das Wissenswürdigste aus der mathematischen Geographie. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Geschichte.

IV. Classe. Wettach. Von der Gründung des deutschen Reichs bis zu Friedrich dem Großen; nach Kärcher's 1. Stufe. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Wettach. Augustus bis Ende des spanischen Erbfolgekriegs; nach Kärcher's 2. Stufe. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Mythologie.

V. Classe. Noßdorff. Mythologie der Scandinavier und Deutschen, mit Hinweisung auf die von derselben Gebrauch machenden deutschen und nordischen Dichter — die Welt, die Götter, Mittelwesen und Geister, Heldensagen. Angabe der den Mythen zu Grunde liegenden Ideen. Nach Weidenbach's Lehrbuch für höhere Töchterschulen. Tegner's Frithjof'ssage wurde ganz gelesen. 1 Stunde wöchentlich.

IX. Naturgeschichte.

III. Classe. Peitz. Im Sommerhalbjahr. Beschreibung bekannter Pflanzen mit besonderer Auswahl solcher, an denen die Gattungs-Merkmale leicht in's Auge fallen, und die zugleich als Repräsentanten der verschiedenen natürlichen Pflanzenfamilien betrachtet werden können; Angabe der Blüthezeit, ihres Fundortes, ihres Nutzens oder Schadens.

Im Winterhalbjahr. Beschreiben und Vergleichen einzelner Wirbeltiere, als Repräsentanten der verschiedenen Ordnungen, mit Angabe ihrer besondern Eigenschaften, ihres Aufenthaltsortes, ihrer Nahrung und ihres Nutzens. 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe. Peiß. Im Sommerhalbjahr das Pflanzenreich nach natürlichen Pflanzenfamilien. Im Winterhalbjahr das Mineralreich mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen Mineralien, und mit Angabe ihrer Kennzeichen, ihres Fundortes und ihrer Anwendung. 2 Stunden wöchentlich.

X. Naturlehre.

IV. Classe. Mosßdorff. Nach Scholl's Naturlehre für höhere Töcherschulen vom Ausflusse bis zum Schalle excl. — Elastische Flüssigkeiten, Luftdruck, Wasserpumpen, Cirknitzer See, Barometer, Carlsbader Sprudel, Feuerspritze — Luftpumpe. Luftballons — Winde. 1 Stunde wöchentlich.

V. Classe. Mosßdorff. Die vornehmsten Luft- oder Gasarten. Nach obigem Lehrbuch: Ausfluß, specifisches Gewicht. Sodann vom Lichte bis zum Galvanismus excl. — Spiegel — Lichtbrechung, das Auge, optische Instrumente, Daguerreotype — Farben — Lichtmeteore — Electricität — Elektrirmaschine, Electrophor, elektrische Flasche zc. 1 Stunde wöchentlich.

XI. Seelenlehre.

V. Classe. Mosßdorff. Einleitung — Gefühls-, Erkenntniß-, Begehrungs-, Religions-Vermögen. Körper des Menschen als Werkzeug des Geistes. Nach Denzel's Erziehungslehre. Im Sommer 1 Stunde wöchentlich.

XII. Rechnen.

I. Classe. Autenrieth. Erste Abtheilung. Zuzählen der Zahlen von 1—4. Zweite Abtheilung. Zuzählen, Abziehen und Vermehren der Zahlen von 1—8. s. oben.

II. Classe. Peiß. Untere Abtheilung. Zusammenzählen und Abziehen mündlich und schriftlich. Obere Abtheilung. Die vier Rechnungsarten mündlich und schriftlich. Das Theilen nur mit einstelligem Theiler.

In beiden Abtheilungen wurde das mündliche Rechnen auch auf Fälle angewendet, wie sie im Leben vorkommen, um dadurch das sogenannte Kopfrechnen vorzubereiten. 3 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Peitz. Die vier Grundrechnungsarten in=gleich benannten Zahlen mit Geld, Gewicht, Getreide=, Flüssigkeits=maß und Zeit. Da für Mädchen das sogenannte Kopfrechnen von besonderer Wichtigkeit ist, so wird dasselbe in dieser Classe schärfer in's Auge gefaßt und unter Angabe aller möglichen Vortheile und Erleichterungen geübt. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Peitz. Die vier Rechnungsarten mit Brüchen schriftlich und mündlich; der sogenannte Zweifach mit ganzen Zahlen und Brüchen, jedoch nur mit zwei Gliedern. In jeder Stunde wurde das sogenannte Kopfrechnen geübt und auf Fälle angewendet, wie sie im Leben vorkommen. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Peitz. Schülerinnen, welche das erste Jahr diese Classe besuchten: Wiederholung der gemeinen Brüche; Fortsetzung der Zweifachrechnungen mit zwei, drei und mehr Gliedern; Zins=, Theilungs= und Gesellschafts=Rechnungen. Schülerinnen, welche sich noch weiter ausbilden, und daher diese Classe länger besuchen: 1) Wiederholung des Vielsfaches, der Theilungs= und Gesellschafts=Rechnungen; 2) Zinseszins=Rechnungen, Rabatt=, Agio=, Waaren=, Gewinn= und Verlust=Rechnungen und der Kettenfach u. s. w. Uebungen im sogenannten Kopfrechnen. 2 Stunden wöchentlich.

XIII. Schreiben.

I. Classe. Autenrieth. 2 halbe Stunden wöchentlich.

II. Classe. Autenrieth. 3 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Wettach. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Autenrieth. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Wettach. 1 Stunde wöchentlich.

Ueberall deutsche und französische Schrift.

XIV. Gesang.

I. Classe. Autenrieth. Leichte Liedchen. s. oben.

II. Classe. Peiß. Kenntniß der Noten und Pausen. Uebung im Notenschreiben. Uebung der diatonischen Dur=Tonleiter in verschiedenen Tactarten auf der Grundnote C. Gehörübungen und Erlernen einstimmiger Lieder. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Peiß. Notenschreiben, verbunden mit rhythmischen Uebungen. Zergliederung kleiner Tonsätze in C=dur in rhythmischer und melodischer Beziehung. Kenntniß der Intervalle und Abzingen derselben in rhythmischen Uebungen nach Haupt- und Nebentönen. Einübung einstimmiger Lieder und Uebergang zum zweistimmigen Gesang. 2 Stunden wöchentlich.

IV. und V. Classe gemeinschaftlich. Autenrieth. Ein- und zweistimmige Lieder. 2 Stunden wöchentlich.

Autenrieth. Unterricht im Choralgesang für die evangelischen Schülerinnen der III., IV. und V. Classe. 1 Stunde wöchentlich.

XV. Zeichnen.

III. Classe. Schuhmann. Erster Zeichnen-Unterricht in Linien, Linienfiguren u. s. w., Uebungen in Formen, Blumen und leichten Landschaften in Umrissen. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Derselbe. Blumen, Landschaften und Köpfe in Umrissen und leichten Schattirungen. Uebungen im Baum Schlagzeichnen. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Derselbe. Blumen, Landschaften und Köpfe in Umrissen, in leichten und ausgeführten Schattirungen, mit Blei und Kreide, Sepia und Tusch. Baum Schlagzeichnen. 2 Stunden wöchentlich.

XVI. Weibliche Handarbeiten.

I. Classe. Frau von Borja. Stricken, 12 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Madame Pfeiffer, Fräulein von Friedeburg, Frau von Borja. Filet-, Strick- und Häkel-, auch leichtere Tapissierarbeiten. 12 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Fräulein von Friedeburg. Filet, Zei-
chentücher, Häkel-, Tapissierie- und Strickarbeiten aller Art.
12 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Madame Pfeiffer, Fräulein von Friede-
burg und Fräulein Hoyer. Fortsetzung der Häkel- und Ta-
pissierie-Arbeiten, auch Filet-, Strick- und Weißnäh-Arbeiten.
8 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Madame Pfeiffer, Fräulein von Friede-
burg und Fräulein Hoyer. Filet, Weißsticken, Stopf-
tücher, feinere Häkel- und Tapissierie-Arbeiten. Weißnähen. 9
Stunden wöchentlich.

Während der Arbeitsstunden werden die Schülerinnen aller
Classen fortwährend zum Französischsprechen angehalten.

Möchte es scheinen, als hätten die Schülerinnen zu viele
Stunden, und würden mit Arbeiten überbürdet, so ist es bei
genauerer Untersuchung nicht der Fall: manche Gegenstände wer-
den bloß in der Schule, ohne Hausaufgaben, behandelt; und
in andern wird nur Wenig aufgegeben, öfter nur drei bis vier
Zeilen von einer Stunde auf die andere. Eine Befreiung von
allem häuslichen Lernen würde den Aeltern selbst am wenigsten
gefallen, und nicht zum Ziele führen. Wer den Zweck will, muß
auch die Mittel wollen. Werden die weiblichen Handarbeiten
gewidmeten Stunden, die für Zeichnungsunterricht, Singen und
französische Sprache, welche ja so besonders hoch angeschlagen
wird, abgezogen, so bleibt für die übrigen Gegenstände nicht zu
viele Zeit übrig. Im Winter wird außer den Tagen, wo ein-
zelne Classen bis drei Viertel auf fünf Uhr Gesangsunterricht
haben, Abends geschlossen, sowie es dunkel wird, größtentheils
alsbald nach vier Uhr. Der untersten Classe ist erlaubt, Som-
mer und Winter Morgens erst um neun Uhr in der Schule zu
erscheinen, dennoch schicken die meisten Aeltern auch diese Kin-
der bereits um acht Uhr; ja, oft sind die jüngsten vor allen
andern da. Wir dürfen daraus doch schließen, daß es im Wun-
sche der Aeltern liegt! Die freien Viertelstunden werden häufig

nicht im Garten zugebracht, und Verbote von Hause als Entschuldigung vorgeschützt. Will man den Mädchen gestatten, sich im Garten jugendlicher Lustigkeit zu überlassen, so werden Stimmen laut, was für ein unanständiger Lärm in dieser Schule sei! Auf der einen Seite wird gewünscht, was auf der andern verworfen wird. Sogar wenn wir Stunden eines Lehrers, der gerade krank wäre, den Schülerinnen zu ihrer Bewegung frei geben würden, möchten wir wahrscheinlich damit nicht einmal den Dank der Aeltern uns erwerben. Manchmal wird übrigens von der Sache gesprochen, als ob es die Lehrer als eine Wohlthat zu betrachten hätten, wenn sie eine Stunde weiter halten dürfen, während doch jede Stunde weniger gerade auch für sie eine Erholung wäre, und der Director in der Regel den ganzen Tag in der Schule sich befindet. Daß die Schülerinnen die Nachmittage am Mittwoch und Samstag frei haben, außer den das Jahr hindurch in hinreichender Zahl eintretenden Ferien, ist bekannt.

Werden Schülerinnen krank, wie überall, was wir unendlich bedauern, so sind es nicht immer eben solche, welche sich übermäßig angestrengt haben.

Der Katechismus wird hie und da als eine besondere Last aufgeführt: dieser soll indessen nach höherer Anordnung bis zur Confirmation gelernt sein, und wird, wie das Programm ausweist, in den verschiedenen Classen nur nach und nach eingeübt. Die Repetition am Schlusse des Schuljahrs erfordert allerdings eine größere Anstrengung.

Wir wollen unsern Schülerinnen nichts über ihre Kräfte Gehendes zumuthen; freilich lernt die eine leichter, die andere schwerer. Uebrigens finden wir gottlob die meisten so frisch und munter, und nur wenige, bei denen besondere Gründe obwalten mögen, zu Kranksein geneigt, daß sie, was ihnen auferlegt wird, sehr leicht zu tragen scheinen.